

Februar 2006

SALTICUS

SCHUBZ Info-Schrift

Jahrgang 15, Ausgabe 30



Wir Schubzen an...

Projekte, Beratung, Materialien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Jubiläumsausgabe: 15 Jahre SALTICUS!

Ich freue mich, Ihnen hiermit die 30ste Ausgabe des SALTICUS präsentieren zu können. Im Oktober 1992 erschien SALTICUS Nr. 1 als gemeinsame Informationsschrift von der SBS (Schulbiologiestelle) und dem Naturschutzzentrum (NABU) Lüneburg.

Zur Namensgebung finden wir in den ersten Ausgaben noch den Hinweis: SALTICUS= wissenschaftlicher Name für eine Gattung der „Springspinnen“.

Ich habe einmal im Archiv des SCHUBZ gestöbert und bin dabei auf viele spannende Beiträge der letzten 15 Jahre zu ganz unterschiedlichen Themen gestoßen: Während in der ersten Ausgabe der NABU

seine pädagogischen Naturerfahrungsangebote vorgestellt hat, war die damalige SBS (Schulbiologiestelle) vorwiegend Leihstelle von Tieren, Pflanzen und pädagogischen Hilfsmitteln. In den folgenden Ausgaben des SALTICUS wurden vor allem pädagogische Praxistipps zum Naturerleben gegeben. Ab 1996 begann dann wieder Neues: Im SALTICUS 11 (März 1996) ist das Hauptthema der Umzug der SBS auf den Universitätscampus. Nun wurde aus SBS der Name SCHUBZ. In der Ausgabe 12 (Dez. 1996) stellte sich Magda Schumacher als neue pädagogische Mitarbeiterin des SCHUBZ vor. Das war

auch der Auftakt der „Lernort Bauernhof“ - Projekte. Frau Schumacher ist heute die dienstälteste Mitarbeiterin im SCHUBZ. In der Rückschau auf 15 Jahren SALTICUS waren meistens Ankündigungen und Praxisbeispiele von neuen Projekten oder Hinweise auf Materialien Inhalte des SALTICUS. In der Blütezeit des SALTICUS umfasste dieser gut 40 Seiten (SALTICUS 15). Heute werden aus Kostengründen nur noch Neuigkeiten vorgestellt. Vielleicht entfällt der SALTICUS irgendwann einmal und wird nur noch online als e-paper angeboten. Wer weiß, wo die Reise hingeht... Frank Corleis



In dieser Ausgabe:

Jubiläumsausgabe	1
Auszug aus dem Pressespiegel	2
Im Landesvergleich Spit-	2
Neue SCHUBZ-Sekretärin	3
Naturerfahrungs-Projekte für KITA's	3
Von der Wolle zur Jeans	4
Projektrückblick: „Abenteuer macht Schule“	5
Tag der offenen Tierhaltung ein Erfolg	7
Tierpatenschaften	7
Die Ilmenau im SCHUBZ	8
Agenda 21 BOX	8
Schlangenzüchter im SCHUBZ	9
Königspythons im SCHUBZ	10
SCHUBZ-Imker gesucht!	10
Materialvorstellungen	11
Termine / Veranstaltungen	12

Blitzlichter dieser Ausgabe

Im letzten Jahr ist viel im SCHUBZ passiert; ein Blick in den Auszug aus dem Pressespiegel zeigt es (Seite 2). Um Textilien als pädagogisches Transportmittel von Globalisierung dreht sich das Pro-

jekt „Von der Wolle zur Jeans“. Mehr darüber und über ergänzende Materialien lesen Sie auf der Seite 4. Über Neuigkeiten aus der SCHUBZ-Tierhaltung und den großen Ansturm am Tag der offe-

nen Tierhaltung lesen Sie auf den Seiten 7, 9 und 10. Wie die Ilmenau ins SCHUBZ gelangt und Infos zum Projekt „Schulen für eine lebendige Ilmenau“ erfahren Sie auf der Seite 8.

Anmeldungen für alle Klassenprojekte

sind immer bis zum 30.6. des Jahres für das kommende Schuljahr möglich!!!

Auszug aus dem Pressespiegel 2005

Das SCHUBZ in Sorge um die Tierhaltung, ausgezeichnet und mit innovativen Projekten

Tierpflege im Schubz in Gefahr

Finanzierungsmodell für Betreuer

in Lüneburg. Ferner schließt die Schulbiologie und Umweltbildung ein. Aber: Die Tiere, die in der Schule gehalten werden, sind in Gefahr. Die Tiere, die in der Schule gehalten werden, sind in Gefahr. Die Tiere, die in der Schule gehalten werden, sind in Gefahr.

Ein Hotel für die Insekten

Schüler bauen für Bienen und Co.



Paula Müller, Hilmar Woll, Franziska und Lisa T. von der Realschule Lüneburg bauen ein Hotel für Insekten.

Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut. Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut. Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut.

Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut. Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut. Die Hauptbienenstöcke werden im Waldgebiet gebaut.

Ausschuss bewilligt 4000 Euro für Schubz

Verwaltung will Kommunen an Ausgaben beteiligen – Gymnasium Bleckede nur Randthema

Der Ausschuss hat beschlossen, 4000 Euro für das Schubz zu bewilligen. Der Ausschuss hat beschlossen, 4000 Euro für das Schubz zu bewilligen. Der Ausschuss hat beschlossen, 4000 Euro für das Schubz zu bewilligen.

Das Schubz darf bleiben

Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht. Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht. Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht.

Tierpflege nicht gesichert

Schubz versucht Geld für festem Mitarbeiter aufzubringen

Die Tierpflege ist nicht gesichert. Die Tierpflege ist nicht gesichert. Die Tierpflege ist nicht gesichert.

Mit dem Fernglas auf der Jagd in Nuetzes Wäldern

Waidmänner und Schulbiologie- und Umweltbildungszentrum zeigen Kindern Rehe, Füchse und Hasen



Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt. Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt. Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt.

Motivationsschub an der Seilbrücke

Schubz-Projekt „Abenteuer macht Schule“ hat mit Teufelsbraten begonnen



Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt. Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt. Die Kinder haben eine tolle Zeit gehabt.

Angebot gesichert

Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht. Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht. Die Entscheidung des Ausschusses ist eine gute Nachricht.

SCHUBZ im Landesvergleich Spitze

Von insgesamt 27 regionalen Umweltbildungszentren (RUZen) in Niedersachsen zählt das SCHUBZ zu den drei besten Einrichtungen des Landes. Das hat eine landesweite Erhebung ergeben. Wir sind schon ein bisschen stolz auf diese Auszeichnung. Bei der Evaluierung wurden die Schülerzahlen, die Dauer der Veranstaltungen, die Betreuungsintensität und die Qualität der Inhalte

abgefragt. Und da ist das SCHUBZ sehr gut aufgestellt. Im vergangenen Jahr 2005 besuchten rund 260 Klassen mit über 6500 Mädchen und Jungen Projekte des SCHUBZ. Des weiteren kamen etwa 1000 Lehrkräfte, Studierende und sonstige Besucher zu den Angeboten in das SCHUBZ. Etwa 400 Lehrer liehen sich mehr als 5000 Objekte für ihren Unterricht aus. Zum Landesvergleich: Insgesamt

kamen 130 000 Schüler in die 27 Zentren, das macht einen Schnitt von 4815 Besuchern pro Einrichtung. Die Ausleihe von pädagogischen Materialien, Tieren und Pflanzen ist nur in wenigen Zentren möglich, dieses wird jedoch als qualitatives Merkmal gewertet. Im Verlauf dieses Jahres will uns Kultusminister Bernd Busemann besuchen und sich über das SCHUBZ informieren.

Frank Corleis

Neue SCHUBZ Sekretärin stellt sich vor

Frau Doneit ist seit dem 1.11.2005 im SCHUBZ

Hallo, mein Name ist Sonja Doneit und ich bin die neue Sekretärin im SCHUBZ.

Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notargehilfin habe ich vor 29 Jahren, genau genommen im August 1977, bei der Stadt Lüneburg als Sekretärin angefangen.

Mein erster Arbeitsplatz im Bereich der Verwaltung war das Ordnungsamt. Nach einem kurzen Erziehungsurlaub wechselte ich 1993 halbtags in das Literaturbüro Lüneburg, wo ich immer noch vormittags anzutreffen bin.

Da Frau Pupke, die zuvor kurz die Sekretärin im SCHUBZ gewesen ist, eine volle Stelle in der KITA-Verwaltung der Stadt bekommen hat, ergab sich die Möglichkeit der Mitarbeit im SCHUBZ.

Nachmittags treffen Sie mich von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im SCHUBZ Lüneburg und ich hoffe, dass ich wieder etwas Kontinuität ins Sekretariat bringen kann.

Meine Freizeit verbringe ich in erster Linie mit meinem 12-jährigen Sohn und kümmere mich in den wärmeren Monaten um meinen gepachteten Kleingarten. Sollte mir neben Beruf, Kind, Haushalt und Garten dann noch Zeit bleiben, sitze ich gerne mit einem Buch gemütlich zuhause.

Es freut mich sehr, dass ich hier auf ein so nettes und engagiertes Team getroffen bin und ich bedanke mich für die Geduld und Hilfe, die ich in den ersten Einarbeitungsmonaten bisher von allen Seiten erfahren durfte.



Jetzt freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen und bin gespannt auf meinen neuen Aufgabenbereich im SCHUBZ.

Ihre Sonja Doneit.

Stefanie Klepin: Praktikantin der Universität Lüneburg im SCHUBZ

Angebot von Naturerfahrungsprojekten für KITAs ab April 2006



Ich heiße Stefanie Klepin und studiere Erziehungswissenschaften an der Universität Lüneburg. An das Hauptstudium ist ein halbjähriges Praktikum gebunden, das ich seit Januar 2006 im Schubz ausübe. Dort erarbeite ich ein Konzept für Vorschulkin-der zur Naturerfahrung und Naturerlebnissen. Die zwei thematischen Bausteine sind Wasser und Wald.

Den Kindern soll dabei von April bis Juni auf spielerische Weise, in Verbindung mit Geschichten und Märchen, der Zugang zu ihrer Umwelt erleichtert werden.

Mit dem Projekt sollen die Kindergärten und Kindertagesstätten Lüneburgs angesprochen werden

Stattdessen wird es an zwei Vormittagen. Der erste Tag in der KITA dient der Vorbereitung auf den Projekttag im Wald oder am Bach/Teich. Der genaue Ablauf ist noch in der Konzeption und wird im März in einem Flyer und unter www.schubz.de vorgestellt werden. Die Erarbeitung des Projektes bereitet mir bislang viel Freude, da ich hier die Chance habe, meiner Fantasie und Kreativität zu folgen, was mir leicht fällt.

Aus der Vorstellung eine umwelt- und sozialverträglichere Welt mitzugestalten, erwuchs meine Motivation zu diesem Projekt und dem Interesse an der Mitarbeit im SCHUBZ.

Die Erarbeitung des „Zwergenprojektes“ (so hab ich es vorläufig jedenfalls genannt) und die Kooperation mit den anderen Projekten des SCHUBZ, bei denen ich gelegentlich assistiere, ermöglichen mir meine Kenntnisse über didaktische Methoden und Lernkonzepte zu erweitern.

Aus dieser Zusammenarbeit entstehen Lernsituationen, die für mich genauso spannend, wie aufschlussreich sind. Dieses auch bei den Kindern zu erreichen, sie also zu begeistern, ist mein Wunsch für das Zwergenprojekt.

Stefanie Klepin

Von der Wolle zur Jeans: Auf der Weltreise einer Jeans

Projekt, Fortbildung und Materialien für Lehrkräfte der 4.-8. Klasse



Das SCHUBZ möchte sich den Anforderungen, die sich aus der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ergeben, durch neue praktische Projekte und handlungsorientierte Materialien stellen.

Mit kaum etwas kommen Kinder und Jugendliche so früh und hautnah in Berührung wie mit Textilien. Die ‚geliebten‘ Jeans, Kleidung und Mode nehmen in ihrem Leben einen hohen Stellenwert ein. Das Thema ist von daher besonders geeignet, Schülerinnen und Schüler zu einer Auseinandersetzung mit globalen Verflechtungen zu motivieren und die Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung zu verdeutlichen:

Ökologie: Schafe und Schafhaltung, Anbau und Verarbeitung von Baumwolle, Nutzung und Pflege von Textilien

Soziales: Arbeitsbedingungen beim Baumwollanbau und in der Bekleidungsindustrie

Ökonomie: Preisgestaltung und fairer Handel

Kultur: Kulturregion Lüneburger Heide, Wollverarbeitung / Filz-Technik

Zum Projekt

In dem **Projekt „Vom Schaf zur Wolle“** erhalten Schulklassen die Möglichkeit, den gesamten Prozess der Wollverarbeitung vom Schaf und der Schafwolle hin zum Filzen kennen zu lernen.

Über diese regionale und kulturhistorische Dimension hinausgehend

thematisiert die **Baumwoll-Aktionskiste** die globale Perspektive unserer Kleidung.

In den verschiedenen Stationen **„Auf der Weltreise einer Jeans“** enthält die Aktionskiste **konkrete** Unterrichtsanregungen und – materialien zur Thematik. Die Angebote richten sich, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, an Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 8. Klasse.

Die Fortbildung

Das Thema „Von der Wolle zur Jeans“ ermöglicht es, die UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ im Unterricht aktiv umzusetzen, da es vielfältige Lehrplanbezüge aufweist. Hierzu gehören beispielsweise die Themen „Reichtum und Armut in der Welt“, „Dritte Welt“, „Handel“ und „Leben in der Zukunft“.

Es sind noch wenige Plätze für das Projekt und die Fortbildungen am 25.2. und 6.5. frei.

Die Fortbildung beinhaltet drei Schwerpunkte:

1. Vom Schaf zur Wolle

Schafzucht, Berufsbild Schäfer, Kulturlandschaft Heide, Schafwolle, Kulturtechnik Filzen

2. Von der (Baum-) Wolle zur Kleidung

Anbau und Verarbeitung von Baumwolle, Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, Kleidung und Mode

3. Von Deutschland nach China? „Weltmarkt Textilien“

Weltreise der Jeans, Regionale und globale Textilwirtschaft, Berufsfeld Bekleidung, Fairer Handel
Die Fortbildung kann an zwei Terminen, am 25. Februar oder am 6. Mai

2006, besucht werden.

An beiden Terminen werden das Projekt „Vom Schaf zur Wolle“ und die Baumwoll-Aktionskiste vorgestellt und ausgewählte Anregungen für die Unterrichtsgestaltung praktisch erprobt, so dass die Teilnehmenden das Thema anschließend selbstständig im Unterricht durchführen können.

Zusätzlich liegt in der Fortbildung am **25. Februar 2006** ein besonderer Schwerpunkt auf der Urproduktion von Schafwolle und Wollgewinnung. In der Fortbildung am **06. Mai 2006** liegt der Schwerpunkt auf den Themen Weltmarkt Textilien, Fairer Handel und Berufsbild „Bekleidungsindustrie“.

Pädagogisches Projekt: „Vom Schaf zur Wolle“

Anmeldung von Schulklassen bis zum 30. Juni eines jeden Jahres für das kommende Schuljahr beim SCHUBZ

Baumwoll-Aktionskiste: „Auf der Weltreise einer Jeans“

ganzjährig im SCHUBZ nach Vorbestellung ausleihbar

Lehrer-Fortbildung: „Von der Wolle zur Jeans“

25. Februar und 6. Mai 2006

Das Projekt findet in Kooperation mit dem **Heinrich-Böllhaus Lüneburg** statt.

Projektsponsoren



Förderverein des
SCHUBZ

Marion Rolle (Projektleiterin)

Tag der offenen Tierhaltung im SCHUBZ ein großer Erfolg

Am 27.11. 2005 fand von 14.00h-17.00h im SCHUBZ erstmalig ein „Tag der offenen Tür“ für Interessierte statt. Damit sollten neben den Schulen mit ihren Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften vor allem Eltern und Lüneburger Bürgerrinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, das SCHUBZ mit seinen Angeboten kennen zu lernen.

Die Resonanz war größer als erwartet: Bereits vor der Eröffnung um 14h strömten die ersten Besucher ins SCHUBZ. Auch OB Mägde und Bürgermeisterin Schellmann zählten zu den Besuchern. Insgesamt kamen in den drei Stunden Öffnungszeit ungefähr 500 Besucherrinnen und Besucher.

Dank der sehr engagierten Vorbereitung und Mitarbeit des gesamten SCHUBZ-Teams konnte ein vielseitiges Programm realisiert werden:

Im Schwerpunkt ging es um die SCHUBZ-Tierhaltung. Dabei konnten die Besucher allen Tieren des SCHUBZ durch eigene Erkundungen und Experimente sehr nahe kommen. Dazu hatten wir den Schlangenzüchter und Lehrer Jan-Matthias Herrmann mit seinen Kornnattern und den bekannten und mit dem SCHUBZ schon lange verbundenen Spinnenforscher Dr. Schmidt aus Deutsch Evern eingeladen. Während Hermann seine Schlangen

vorführte, erklärte Dr. Schmidt zusammen mit Herrn Krause die besonderen Phänomene von Spinnen sehr anschaulich.



Auch naturwissenschaftlich kamen die Besucher an verschiedenen Forscherstationen zu exotischen Tieren und beim chemischen Herstellen von Spinnenfäden auf ihre Kosten. Letztere Station hatte Juniorprofessorin Frau Dr. Steffensky von der Universität Lüneburg, Fachbereich Chemiedidaktik, angeboten.



Zur Tierhaltung gab es beim „Markt der Möglichkeiten“ eine Ausstellung des Tierheims Lüneburg mit Tierversmittlungsbörse und der Information zur artgerechten Tierhaltung von Haustieren sowie die Ausstellung von regionalen Zoohändlern.

Dass das SCHUBZ auch kulinarisch was zu bieten hat, zeigte das Bauernhofteam, welches aus selbstgemahlenem Getreide Waffeln angeboten hat. Weitere Aussteller waren das Heinrich-Böll-Haus Lüneburg mit einem Stand zu fair gehandelten Produkten und die LVA Echem. Für



das SCHUBZ-Team steht fest, dass wir diese Aktion auf jeden Fall 2007 wiederholen werden.

Frank Corleis

Achtung!
Werden Sie mit ihrer
Spende Pate der
SCHUBZ - Tierhaltung.

Tierpatenschaften im SCHUBZ

Der Förderverein des SCHUBZ finanziert zu 30% die Stelle unseres Tierpflegers, Herrn Rainer Poschke, mit. Nur mit dieser Beteiligung konnte diese für die Tierhaltung erforderliche Arbeitsstelle im Jahr 2006 eingerichtet werden. Des weiteren werden Beschaffungen von Tieren und Tierbedarf vom Förderverein unterstützt. Daher benötigen wir dringend Ihre finanzielle Mithilfe. Überneh-

men auch Sie bitte eine Tierpatenschaft im SCHUBZ mit Ihrer Klasse, Ihrer Familie oder Ihrem Unternehmen. Dafür erhalten Sie eine dekorative Patenschaftsurkunde und natürlich eine Spendenbescheinigung.

Die GfA Lüneburg hat den Erlös ihrer Tonerpatronensammlung und deren Wiederverwertung gespendet. Zusammen gekommen sind 768,- Euro, die am Tag der offenen



Tierhaltung von Herrn Jilg überreicht worden sind. Vielen Dank dafür!

Frank Corleis

Projektrückblick „Abenteuer macht Schule“

Abenteuer macht Schule“ Ein Projekt mit erlebnispädagogischen Aktionen zur Motivation für BNE

Ein Rückblick

Im Januar 2005 startete das Pilotprojekt in Kooperation mit dem Institut für Erlebnispädagogik e.V. Mit dem besonderen Angebot wurden Schülerinnen und Schüler der Hauptschule als neue Zielgruppe angesprochen. Ziel des Projektes war es, den Jugendlichen soziale Kompetenzen zu vermitteln, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern sowie die Stärkung von Umweltbewusstsein durch handlungsorientiertes Lernen und Naturerfahrung.



Im März fanden die ersten erlebnispädagogischen BNE-Projekte zum Thema Wald statt. Jedes Angebot umfasste drei Vormittage. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte waren begeistert. Beim Baumklettern spielte vor allem Vertrauen zueinander eine wichtige Rolle, da die Jugendlichen sich gegenseitig sicherten. Sie wurden dafür in die Kletter- und Sicherungstechniken eingewiesen.

Beim Gewässerprojekt stellte sich



der gemeinsame Bau einer Seilbrücke über den Hasenburger Mühlenbach als größte Herausforderung dar. Hier waren vor allem Kommunikation und Kooperation gefragt. Viel Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler beim Überqueren der Seilbrücke. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis.



Die Schülerinnen und Schüler zeigten auch großes Interesse an den umweltpädagogischen Inhalten. Beim Keschern und Bestimmen der Wassertierchen oder beim Untersuchen der Wasserqualität konnten sie selbst aktiv werden.



Im Herbst erlebten die Jugendlichen auf den Lüneburger Ilmenauwiesen, die vom NABU gepflegt werden, während ihrer eigenen Sinnensafari eine ganz besondere Naturerfahrung und konnten den Naturraum Streuobstwiese spielerisch bei einem Apfel-Staffellauf kennen lernen.



Das Angebot im Naturschutzgebiet Lüneburger Kalkberg war für zwei Schulklassen im November ein besonderes Erlebnis. Auch hier weckten erlebnispädagogische Aktionen wie der Bau einer Seilbrücke die Aufmerksamkeit der Jugendlichen für dieses einzigartige Naturschutzgebiet mitten in der Stadt. Beim „Entkusseln“, den jährlichen Pflegemaßnahmen am Kalkberg, packten alle kräftig mit an.



Danach stärkten sich die Schülerinnen und Schüler mit Stockbrot und Würstchen am Lagerfeuer.



Projektrückblick „Abenteuer macht Schule“



Die Angebote wurden von Kirska Weidemann (Diplom-Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin) und Jens Schreyer (Erlebnispädagoge und Outdoortrainer) begleitet.

Ein Dankeschön



Themenspezifisch wurden die Angebote von folgenden Kooperationspartnern unterstützt, bei denen ich mich hiermit sehr herzlich bedanken möchte:

- **Stadtforstamt Lüneburg und Forstamt Sellhorn**
- **Projekt „Lebendige Ilmenau“ von der Deutschen Umwelthilfe e.V.**
- **NABU**
- **BUND/Arge Kalkberg**

An dem Projekt beteiligten sich Schulklassen der HS Oedeme, HS Kreideberg, HS Kaltenmoor, HS Stadtmitte und der HS Salzhausen. Hiermit bedanke ich mich recht herzlich für die Teilnahme am Projekt und das Engagement der Lehrkräfte.

**Buchpublikation zum
Projekt für Lehrkräfte
erscheint im Juni 2006:**

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, die Schülerinnen und Schülern bei ihren neuen Erfahrungen und Erlebnissen zu begleiten. Ich möchte mich bei allen für ihre Offenheit, ihr (Lern)Interesse und fürs Mitmachen bedanken.

Auch einen herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen und Anregungen. Ich freue mich, über die wertvollen (Lern) Erfahrungen, die ich in diesem Projekt sammeln durfte.



Ohne die großzügige Unterstützung der Förderer, wäre das Projekt nicht zustande gekommen. Auch an sie richte ich hiermit ein herzliches Dankeschön.

Das Projekt wurde gefördert vom Förderverein des SCHUBZ, BINGO Lotto/Die Umweltlotterie, der Hanseatischen Natur- und Umweltinitiative e.V., der Gertrud und Hellmut Barthel-Stiftung und der Deutschen Umwelthilfe e.V.



HANSEATISCHE
NATUR- UND
UMWELTINITIATIVE

Gertrud und Hellmut
Barthel-Stiftung



Die Fortführung

Im Jahr 2006 werden wieder „Abenteuer macht Schule“ - Projekte angeboten. Ich freue mich, dass sich so viele für das Projekt interessieren bzw. wieder angemeldet haben. Im März starten wir mit dem Angebot „Abenteuer macht Schule... im Wald“ und ab Mai geht es weiter mit „Abenteuer macht Schule... am Gewässer“

Die Angebote werden in diesem Jahr aus Kostengründen an zwei Tagen (jeweils von 9.00 bis 14.00 Uhr) statt finden. Im Juni gibt es noch wenige freie Projektplätze!

**Noch wenige
Projektplätze für Juni
2006 frei, jetzt noch
anmelden!**



Kirska Weidemann

Die Ilmenau ins SCHUBZ geholt

Riesiges Aquarium und Ilmenau-Erlebniskisten im SCHUBZ

Projekt „Schulen für eine Lebendige Ilmenau“ mit der DUH Nord

Das Projekt „Lebendige Flüsse“ wurde von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ins Leben gerufen, um die heimischen Flüsse regional zu beobachten, zu analysieren, zu gestalten und zu schützen. Im Jahr 2004 war eine Auftaktveranstaltung von der DUH Nord zum regionalen Projekt „Lebendige Ilmenau“, bei der ein Aktionsbündnis aus vielen Akteuren entstanden ist: Dazu gehören Angler, Jäger, Förster, Schulen, Kommunen und auch das SCHUBZ als Bildungspartner. Mit der DUH Nord zusammen beteiligt sich das SCHUBZ mit seinen pädagogischen Projekten für Schulklassen zum Thema „Gewässer“ am „Projekt Schulen für eine lebendige Ilmenau“.

Im Rahmen des von BINGO LOTTO und DUH geförderten Projektes wird ein 6,5m langer Flussabschnitt der Ilmenau in einem Aquarium ins SCHUBZ verlegt. Darin können Schulklassen ab Mai Flora und Fauna der Ilmenau ganzjährig unter die Lupe nehmen.

Anschließend werden Exkursionen mit den neuen im Rahmen des Projektes erstellten „Ilmenau-Erlebniskoffern“ am Original, der Ilmenau, angeboten.

Im Jahr 2007 werden zudem interessante Fortbildungen für Lehrkräfte der SEK I und GS angeboten.

Darüber werden wir gesondert im SALTICUS 31 und 32 berichten.

Ziel des Projektes ist es auch, von chemischen und makroskopischen Gewässeruntersuchungen und Strukturgüteuntersuchungen zur Erhebung des Ist-Zustandes ausgehend, Planungen zur Renaturierung und Gestaltung der Zukunft der Ilmenau vorzunehmen. Die SchülerInnen können dabei mit Szenario-Methode und Planspiel Entwicklungen ihrer Ilmenau selbst beeinflussen.

Frank Corleis

Die Ilmenau ins SCHUBZ geholt!

6,50 Meter langes
Aquarium mit Flora und
Fauna der Ilmenau im
SCHUBZ ab Mai 2006



UNESCO stellt Agenda 21 Box für das SCHUBZ zur Ausleihe zur Verfügung

Neue Materialien zum Thema „Globalisierung“ für den Religions-, Sach- und Geographieunterricht für die 1.-6. Klassen

Das SCHUBZ hat für die Länder Niedersachsen und Hamburg von der UNESCO eine Agenda 21 Box zum Thema „globales Lernen“ zur Verfügung gestellt bekommen.



Folgende Themen sind in der Box enthalten

- Was uns anzieht: Kleidung und Textilien
- Kraft tanken: Essen und Trinken
- Was uns bewegt: Mobilität
- Zu Hause sein: Bauen und Wohnen

Für jedes Thema werden Unterrichtseinheiten verschiedener Leistungsniveaus angeboten, so dass für die Klassen 1 bis 6 optimal differenziert werden kann. Vielfältige

Methoden und Medien (CD-ROM, Video, Musik- CD, Bücher, Hefte, Spiele, OHP- Folien, Kopiervorlagen für Arbeitsblätter) ermöglichen eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den Themen. Jede Einheit kann ohne lange Vorbereitungszeit unmittelbar umgesetzt werden. Die fächerübergreifenden Angebote ermöglichen handlungsorientiertes Lernen und berücksichtigen die Lebenswirklichkeit der Kinder. Die Box können Lehrkräfte aus den Schulen ab sofort im SCHUBZ für 1-2 Wochen nach Voranmeldung leihen.

Frank Corleis

Schlangenzüchter im SCHUBZ

Mein Name ist Jan-Matthias Herrmann. Ich bin 36 Jahre alt und arbeite als Hauptschullehrer in den Klassen 5 – 10 an der Hauptschule Ebstorf (Landkreis Uelzen).

Seit Ende 2005 verstärke ich das SCHUBZ Lüneburg im Bereich „Reptilien“ (Schlangen, Echsen, Schildkröten) und bin dabei unter anderem als Referent in der Lehrerfortbildung tätig.

Seit mehr als 20 Jahren gilt mein Interesse Tieren wie Schlangen, Schildkröten und Echsen, von denen ich einige auch zu Hause halte, züchte und darüber in Fachzeitschriften veröffentliche. In den vergangenen Jahren war ich mit den verschiedensten Reptilien in pädagogischen Einrichtungen vom Kindergarten bis ins Gymnasium unterwegs.

Da die Haltung von exotischen Tieren, insbesondere von Reptilien, in den letzten Jahren in Privathand immer mehr zunimmt, jedoch viele Erstbesitzer durch den Zoohandel nur unzureichend informiert werden, halte ich es für wichtig, innerhalb von Schule und SCHUBZ, junge Menschen sinnvoll und umfassend an das Thema „Reptilien“ heranzuführen.

Damit eben dieses Heranzuführen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erfolgen kann, habe ich

dem SCHUBZ zwei Königspythons als Dauerleihgabe überlassen.

Sie konnten dort beim Tag der offenen Tür schon bestaunt werden. Ebenso die nordamerikanische Erdnatter, die ich vielen interessierten Personen, vor allem Kindern, präsentieren konnte.

Ich bin gespannt, wie sich meine Tätigkeit für das SCHUBZ weiter ausgestalten wird und freue mich auf diese neue Aufgabe.

Jan-Matthias Herrmann



PISA auf der Spur: Naturwissenschaftlicher Unterricht anhand der lebendigen Tierwelt des SCHUBZ

In der zurückliegenden Bildungsdebatte waren Deutschlands Schulen nicht zuletzt wegen der Defizite im naturwissenschaftlichen Bereich aufgefallen.

Orientierte man sich bisher vor allem an der Vermittlung von Fach- und Faktenwissen und nicht so sehr an der Methodenkompetenz, so besteht hier sicherlich ein Veränderungsbedarf.

Das SCHUBZ implementiert durch Kooperation mit den Naturwissenschaften (Biologie- und Chemiedidaktik) der Universität Lüneburg, naturwissenschaftliche Unterrichtsmethoden in pädagogische Projekte des SCHUBZ. Durch die Entwicklung des Projektes „Lebendige Tierwelt“ haben SchülerInnen der 4.-6. Klasse die Chance, lebende Tiere aus dem SCHUBZ in einer offenen Forscherwerkstatt phänomenorientiert zu entdecken. In einem zweiten Teil wechseln die Schüler in das Labor der Universität Lüneburg. Dort experimentieren sie in zwei Versuchen mit Frau Prof. Dr. Steffensky zu den Tierphänomenen naturwissenschaftlich und stellen beispielsweise ähnliches Material wie Spinnfäden her.

Melden Sie sich bitte bald für das nächste Schuljahr für dieses innovative und spannende Projekt an.

Frank Corleis

Königspythons im SCHUBZ

Seit November 2005 leben im SCHUBZ zwei Königspythons. Da dieses keine heimischen Arten sind, dient dieser Steckbrief als Information:

Herkunft:

Der Python regius ist über weite Teile Westafrikas, über einige Staaten Zentralafrikas bis in den Süden des Sudan beheimatet. Er bewohnt vor allem Savannegebiete und

kommt hauptsächlich in Gebieten mit gras- und baumähnlichem Strauchbewuchs vor.



Lebensweise:

Der Python lebt vorwiegend auf dem Boden, ist aber dennoch in der Lage geschickt zu klettern. Er ist eine ausgesprochen dämmerungs- und nachtaktive Schlange. Den Tag verbringt er zurückgezogen in einem Versteck. Als Rückzugs- und Versteckmöglichkeit dienen Nagerbaue oder Termitenhügel. (»Fortsetzung folgt auf Seite 10)

Königspythons im SCHUBZ

Fortsetzung von Seite 9:

In solchen Bauen bleibt nicht nur die Temperatur und Luftfeuchtigkeit lange konstant, er bietet auch Schutz vor möglichen Feinden.

Der Königspython zeigt zwei unterschiedliche Jagdstrategien: Zum einen die des Lauerjägers, zum anderen die aktive Jagd. Bei der ersten Methode liegt er gut getarnt am Boden und wartet auf vorbeikommende Opfer, die durch schnelles Zustoßen erbeutet werden. Bei der zweiten Methode kriecht die Schlange durch die Vegetation oder auch direkt in Nagetierbauten, um die Bewohner aufzuspüren.

Nahrung:

Zum Nahrungsspektrum des Pythons zählen kleine Säuger und Vögel, die er durch Erwürgen tötet. Dabei ist der Anteil an Vögeln bei den Männchen größer als bei den weiblichen Individuen. Die Weibchen wiederum bevorzugen deutlich mehr Säugetiere als Beute.

Fortpflanzung:

In der Zeit von Februar bis März findet die Paarung statt. Die Eiablage dann von März bis Mai. Nur aus 2 - 8 großen Eiern mit ca. 5 x 7 cm bestehen die zusammengeklebten Gelege. Sie werden meist nachts abgelegt. Das Weibchen brütet sie unter ihren Körperschlingen gut 3 Monate aus. Beim Schlüpfen sind die Jungen zwischen 23 und 43 cm lang.



Haltung:

Der Python sollte in einem stabilen Terrarium gehalten werden, das seiner Größe bzw. Länge entsprechend groß ist. Bei der Einrichtung sollte berücksichtigt werden, dass der Python klettert und Äste auch als Ruheplatz verwendet. Wichtig sind Unterschlupfe, in denen sich das Tier verstecken kann und sich ungestört fühlt. Ein Wasserbecken benutzt der Python in erster Linie zum Trinken, die Tiere baden nur in Ausnahmefällen. Die Temperatur sollte zwischen 25-30°C liegen. Die Luftfeuchtigkeit sollte im Terrarium je nach Jahreszeit zwischen 60 und 95% betragen. Um einen deutlichen Tag/Nacht-Rhythmus herzustellen, muss das Terrarium tagsüber beleuchtet werden. Der Python ernährt sich von Lebendfutter (z.B. Mäuse, Ratten).

Sarah Dittmer

Neuer SCHUBZ-Imker gesucht!

Das SCHUBZ-Bienenprojekt ist in Gefahr.

Zu den sehr nachgefragten Projekten des SCHUBZ gehört das Bienenprojekt. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Chance, neben dem Kennenlernen der biologischen Phänomene von Bienen, selbst Honig zu ernten. Sie entnehmen dabei vom SCHUBZ Bienen Garten Honigwaben, schleudern diese im SCHUBZ und bekommen nach einer Kostprobe ein eigenes Glas Honig mit nach Hause.

Durchgeführt wurde dieses Projekt bislang immer verantwortlich von Herrn Holger Timm, der sowohl Lehrer als auch Imker ist. Unterstützt hat ihn der Imker Andreas Herbst sowie Studierende der Universität im Rahmen ihrer Lehrerbildung durch die Kooperation mit der Universität Lüneburg.

Nach vielen Jahren, von denen Herr Timm einige aufgrund fehlender Lehrerstunden auch ehrenamtlich absolviert hat, hat er sich nun von diesem Projekt verabschiedet. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Timm für sein Engagement.

Wir suchen derzeit dringend eine/n Nachfolgerin, die/der das Projekt verantwortlich organisiert und durchführt. Idealerweise ist der/die Nachfolgerin Imker und Lehrer.

Die Projekttermine würden dann nach den Wünschen des/der neuen Kollegin vergeben werden (vormittags oder nachmittags). Wir haben bereits für das laufende Schuljahr zehn Schulklassen eine Projektzusage erteilt.

TIPP

Unter www.schubz.de finden sie und ihre Schüler Steckbriefe zu allen Tieren der SCHUBZ-Tierhaltung

Alle Schulen sind aufgerufen, sich bei ihren beteiligten Lehrkräfte und Eltern wegen der Mitarbeit beim Bienenprojekt umzuhören.

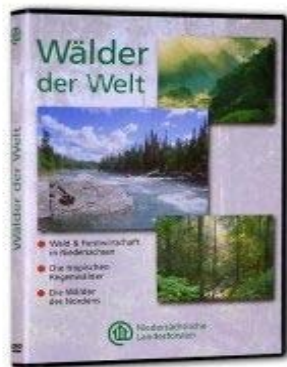
Herr Timm hat angeboten, eine ausführliche Einweisung für seinen Nachfolger vorzunehmen und auch noch zwei Hospitationstermine durchzuführen, an denen zugeguckt werden kann.

Interessierte Imker melden sich bitte umgehend beim SCHUBZ-Leiter.

Frank Corleis

Materialvorstellungen und Rezensionen

DVD „Wälder der Welt“



Die Unterrichts- und Bildungs-DVD „Wälder der Welt“ bietet mit beeindruckenden Bildern spannenden Lernstoff zum Thema Wald und Waldschutz in drei verschiedenen Regionen.

Der erste Film, „Wald- und Forstwirtschaft in Niedersachsen“, setzt sich mit der regionalen Waldnutzung auseinander. Neben einem Einblick in die historische Bewirtschaftung des Waldes widmet sich der Film vor allem dem „LÖWE-Programm“. „LÖWE“ steht für langfristige, ökologische Waldentwicklung.

Die beiden weiteren Filme „Die tropischen Regenwälder“ und „Die Wälder des Nordens“ bieten in komprimierter Form Grundlagenwissen über die jeweiligen Regionen. Es werden Informationen über geologische und geographische Voraussetzungen sowie über die historische und gegenwärtige Nutzung gegeben.

Die DVD ist ab dem 8. Schuljahr und in der Erwachsenenbildung einsetzbar. Für den privaten Gebrauch ist sie ab 13 Jahren empfehlenswert.

Gesamtlänge der Filme: ca. 50 min, Format: 4:3 PAL

Ein Bezug ist möglich bei: **lerngut® – Bildungsmedien** Fax +49 551 2054295

Internet: www.lerngut.com

DVD „Alles aus Holz“



Die Forstwirtschaft sowie die Be- und Verarbeitung von Holz stehen im Mittelpunkt des Films. Zwölf Kinder müssen sich strecken um den Stamm eines Mammutbaumes umfassen zu können. „Alles aus Holz“ ist ein Unterrichtsfilm für die Grundschule. Bevor Holz als Rohstoff vorgestellt wird, erfahren die Kinder etwas über Jahresringe und dass viele Baumfamilien einen Wald bewohnen: unterschiedliche, ganz kleine und ganz große, und wenn ein Baum zu schwach ist und zu Boden fällt, wird aus ihm wieder Waldboden.

Ein Besuch im Sägewerk und die Entstehung eines Cembalos, von Brettern zum Instrument, wird erlebbar gemacht. Der Film regt die Kinder an, selbst darüber nachzudenken, was in ihrem Alltag alles aus Holz besteht. Auch der Energielieferant wird vorgestellt. Verantwortung gegenüber „unserem Freund“, dem Wald, wird geweckt: Forstpflanze und Umweltschutz werden kindgerecht dargestellt. Gliederung des Hauptfilms:

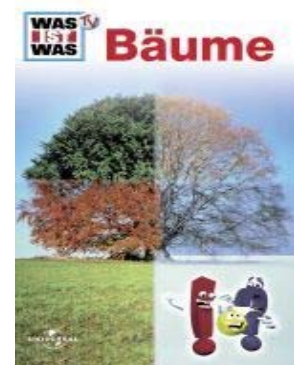
- Bäume werden zu Brettern und Balken
- Was man aus Holz alles machen kann
- Holz gibt Wärme + Energie
- Der Wald ist unser Freund
- Holz kommt aus dem Wald

Ab dem 3. Schuljahr (ab 8 Jahren) geeignet.

Ein Bezug ist möglich bei: **lerngut® – Bildungsmedien**, Fax +49 551 2054295

Internet: www.lerngut.com

WAS ist WAS: Bäume



WAS IST WAS TV führt die einfache und selbstverständliche Art der Wissensvermittlung der bekannten Sachbuchreihe im Fernsehen mit zunächst 26 Folgen weiter.

Drei witzige computeranimierte Figuren in Form eines Ausrufezeichens, eines Fragezeichens und eines Punktes übernehmen die An- und Abmoderation, erklären und geben Tipps.

Die Folge „Bäume“ nimmt die Zuschauer mit auf eine spannende Entdeckungreise in den Wald, begleitet eine Familie beim Waldspaziergang und beschreibt die verschiedenen Bäume, die im Wald wachsen.

Von den Mammutbäumen in den Wäldern Kaliforniens bis hin zu den heimischen Laub- und Nadelbäumen beschreibt die Episode die Vielfalt, die es an Bäumen auf der Welt gibt.

Es werden Fragen behandelt wie:

- Wie viele Baumarten gibt es?
- Wie alt werden Bäume?
- Wo gibt es die größten Bäume der Welt?
- Was ist der Unterschied zwischen Nadel- und Laubbäumen?
- Warum verlieren Bäume im Herbst ihre Blätter?
- Wie wird aus Holz Papier?
- Wie vermehren sich Bäume?
- Können Bäume krank werden?

Ab dem 1. Schuljahr - Ab 6 Jahren. Filmlänge: 25 Minuten, Produktionsjahr: 2003.

Ein Bezug ist möglich bei: **lerngut® – Bildungsmedien**, Fax +49 551 2054295

Internet: www.lerngut.com

SCHUBZ Info-Schrift

V.i.S.d.P.

Frank Corleis (Leiter des SCHUBZ)

Auflage: 300 Expl.

Schulbiologie- und
Umweltbildungszentrum SCHUBZ
der Stadt Lüneburg
an der Universität Lüneburg
Scharnhorststrasse 1, Geb. 14,
21335 Lüneburg
Telefon: 04131-41474, Fax: 799181
E-Mail: schubz@uni-lueneburg.de
Internet: www.schubz.de

www.schubz.de

Wir Schubzen an...
Projekte, Beratung und Materialien
einer Bildung für nachhaltigen
Entwicklung.

Aus dem SCHUBZ-Shop

Neuerscheinungen
Mai und Juni 2006

Corleis, Hrsg.

Wald als Gegenstand einer Bildung
für nachhaltigen Entwicklung

Mit einer Einleitung von
Prof. Dr. Stoltenberg:
Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Wald und BLK Transfer 21

edition erlebnispädagogik

Weidemann, Corleis:

Abenteuer macht Schule
Motivationen durch Erlebnispäda-
gogik für das Thema Wald
mit einer Einleitung
von Prof. Dr. Dr. Ziegenspeck

edition erlebnispädagogik

Termine, Veranstaltungen **Februar-August 2006**

13.2.2006 17.00-18.30h Auftaktveranstal-
tung zur Eröffnung der Wattenmeeraus-
stellung im Institut für Erlebnispädagogik an
der Universität Lüneburg im Dachgeschoss,
Gebäude 1.

16.2.2006 16.00-18.00h Lehrerfortbildung
und Projekteinführung: „Der Wald als Ge-
genstand nachhaltiger Entwicklung“ mit
einem Vortrag von Förster Armin Eschment
zur ökologischen Waldentwicklung, Gebäude
14, Raum 14.103 Universität Lüneburg.

25.02. und 06.05.2006 Fortbildung/
Workshop Auf der Weltreise einer Jeans
Die Fortbildung beinhaltet drei Schwerpunkte:
1. Vom Schaf zur Wolle
2. Von der (Baum-) Wolle zur Kleidung
3. Von Deutschland nach China? – Welt
markt Textilien

01.03. 2006 16.30h-18.30h Lehrerfortbil-
dung und Info-Veranstaltung „Nachhaltige
Schülerfirmen“
Vorgestellt wird das Konzept von nachhalti-
gen Schülerfirmen als innovative pädagogi-
sche Methode für Bildung für nachhaltige Ent-
wicklung, das in das Transfer-21 Projekt für
Nachhaltigkeit eingebunden ist. Referent:
Landeskoordinator im BLK-Transfer 21 Pro-
gramm in Niedersachsen für nachhaltige
Schülerfirmen: Rolf Dasecke.

19.4. 2006 16.00h-18.00h Lehrerfortbildung
und Projekteinführung „Kobolde der
Nacht“. Fledermäuse als Meister einer Öko-
nische: ein phänomenorientiertes Unterrichts-
thema für GS und Sek I. Referent: Dr. Thors-
ten Buck-Dobrick, Universität Lüneburg,
Fachbereich Biologie- Didaktik, Gebäude 14,
Raum 14.103, Universität Lüneburg.

21.4.2006 16.00h-18.00h Lehrerfortbildung
und Projekteinführung: „Das Hochzeits-
fest der Schmetterlinge – zur jahreszeitli-
chen Phänomenologie des Euida Pavonia
(Kleines Nachtpfauenaugen): ein Unterrichts-
thema für GS und Sek. I. Gebäude 14, Raum
14.103, Universität Lüneburg.

24.4.2006 14.00h-17.00h Auftaktveranstal-
tung zum Lüneburger Warenkorb in Koope-
ration mit dem Heinrich-Böll-Haus Lüneburg:
Interaktive Lernausstellung im global fair
Truck vom VNB für Schulklassen und Interes-
sierte auf dem Lüneburger Marktplatz.